

Hilfe im Brennpunkt

Teach First Deutschland unterstützt Schulen ganz konkret



*Kaija Landsberg,
Gründerin und Geschäftsführerin
von Teach First Deutschland*

Zu Beginn ihres Studiums der BWL, Physik oder Jura hätten diese jungen Frauen und Männer auf die Frage nach ihrem Berufsziel bestimmt nicht „Lehrer“ geantwortet. Und doch arbeiten sie heute an Schulen: die „Fellows“ aus der Bildungsinitiative Teach First Deutschland. In dem Programm verpflichten sich Topabsolventen aller Fachrichtungen, für zwei Jahre an Brennpunktschulen Schüler und Lehrer zu unterstützen. Worin diese Hilfe besteht und was sie bewirken will, erläutert Kaija Landsberg, Gründerin und Geschäftsführerin von Teach First Deutschland.

Unser oberstes Ziel sind bessere Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit schlechten Startbedingungen. Denn in kaum einem anderen Industrieland bestimmt die soziale Herkunft den Bildungserfolg eines Kindes so stark wie in Deutschland. Wer unter schlechten Bedingungen seine Bildungslaufbahn beginnt, verlässt häufig die Schule ohne ausreichende Kompetenzen. Eine erschreckende Zahl: Fast 20 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in Deutschland beenden die Schule, ohne richtig lesen, schreiben oder rechnen zu können! Hier setzt unsere Hilfe ganz konkret an, indem wir die Situation in Schulen an sozialen Brennpunkten und damit die Lernmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler vor Ort verbessern. Unsere zweite, langfristige Vision ist es, ein großes Netzwerk an Bildungsbotschaftern zu schaffen, denen es über die Zeit gelingt, größere Reformen in Gang zu setzen. Sie sollen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Positionen den positiven Wandel bewirken. Wir wünschen uns, dass Chancengerechtigkeit nicht nur ein zentrales Thema der Politik ist und bleibt, sondern dass sich ihrer auch die Medien, die Wirtschaft, öffentliche Institutionen und die Zivilgesellschaft annehmen.

So funktioniert unser Programm

Persönlich und fachlich herausragende Absolventen verschiedenster Studiengänge gehen für zwei Jahre an eine Schule in einem

sozialen Brennpunkt. Sie unterstützen dort auf Zeit die Lehrkräfte und dadurch auch die Schülerinnen und Schüler. Durch ihren Einsatz im Unterricht können zum Beispiel Klassen im Teamteaching unterrichtet werden, oder die individuelle Förderzeit erhöht sich. Außerhalb des Unterrichts bieten die Fellows Lern- und Förderangebote an, wie etwa Schülerfirmen, Lern-Clubs oder schülergeführte Sport-AGs. Es ist uns wichtig, klarzustellen, dass die Fellows keine regulären Lehrer sind und diese auch nicht ersetzen sollen. Wir wählen nur Fellows mit besonderer persönlicher Eignung aus. Diese haben sie etwa durch soziales, kulturelles, politisches oder sportliches Engagement sowie mit überdurchschnittlichen akademischen Leistungen bewiesen. Vor ihrem Einsatz nehmen sie an einem intensiven Programm zur Vorbereitung auf ihre Aufgabe teil, und während ihrer Arbeit an den Schulen begleiten wir sie und qualifizieren sie kontinuierlich weiter. Interessierte Schulen bewerben sich bei Teach First Deutschland um eine Programmteilnahme und schließen dann mit uns eine Kooperationsvereinbarung ab, in der wir gemeinsam die gegenseitigen Erwartungen definieren. Die Schulen unterstützen die Fellows durch aktive Integration in das Kollegium und einen Mentor, der ihnen zur Seite steht. Die Kosten für die Fellow-Gehälter tragen die Bundesländer, und unsere Aktivitäten finanzieren sich über Sponsoren und Spenden. Ähnliche Programme sind in den USA (Teach For America) und Großbritannien (Teach First) bereits seit Jahren erfolgreich. In Argentinien, Australien, Chile, Estland, Indien, Lettland, Libanon und Peru sind Programme im Aufbau. Zusammengefasst sind diese Initiativen in der globalen Dachorganisation Teach For All, die den Wissenstransfer und Austausch organisiert.

Fast 20 Prozent der deutschen Schulabgänger können nicht richtig schreiben, lesen oder rechnen.

Das sind unsere ersten Erfahrungen

Wir hatten für 70 Fellow-Stellen 700 Bewerber. Das große Interesse erklären wir uns damit, dass es offenbar wenige Möglichkeiten gibt, sich ganz konkret zu engagieren. Und das ist es, was viele junge Menschen, die selbst Privilegien in Sachen Bildung genossen haben, gern tun möchten. Außerdem sind sie bei uns eingebettet in ein Programm, das sie auch persönlich weiterbringt. Zum Schuljahr 2009/2010 haben nun die ersten knapp 70 Fellows ihre Arbeit an Schulen in Hamburg, Berlin und Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Natürlich ist es für eine wissenschaftliche Evaluierung noch zu früh, aber wir haben ein erstes Stimmungsbild eingeholt, und das ist sehr positiv. Schulleiter und Mentoren sind sehr zufrieden mit der Vorbereitung, Auswahl und Zusammenarbeit mit den Fellows. In einigen Fällen konnten sie schon ganz konkrete Verbesserungen sowohl für die Schule insgesamt als auch für einzelne Schüler feststellen. Vereinzelt haben sich sogar schon Noten verbessert.



| Fellow Antonia von Lipa mit Schülern

So wollen wir weitermachen

Bei den Fellows wünschen wir uns noch mehr Bewerber mit mathematischem, naturwissenschaftlichem oder Informatik-Hintergrund. Was das Programm selbst betrifft, so ist es bisher beschränkt auf die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10 an Haupt-, Real- und Gesamtschulen). Mittlerweile erhalten wir aber auch Anfragen von Grundschulen, Förderschulen und Gymnasien aus dem gesamten Bundesgebiet, sodass wir darüber nachdenken, den Kreis der möglichen Schulpartner zu erweitern. Die bundesweite Ausdehnung ist unser erklärtes Ziel, und wir wollen unser Programm in den bereits beteiligten Bundesländern fester verankern und dort wachsen. ■

Teach First Deutschland und CWT

Auszubildende von CWT betreuen Teach First Deutschland vom Business Travel Center in Düsseldorf aus. So verankert auch CWT die Nachwuchsförderung in der alltäglichen Arbeit mit der Bildungsinitiative. CWT bucht für Teach First Deutschland Flüge, Bahnfahrten, Hotels und Mietwagen ohne Berechnung eines Serviceentgelts. Weitere Informationen zu Teach First Deutschland finden Sie unter www.teachfirst.de.

Teach First Deutschland
Begeistert für Bildung